

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Ander Capitel. Vom Rast mit einem Regiment

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)

ter ihm stehend hat / als du in der Fig. 24. siehest / das erste Fähnlein hat sechs Reyen / vnd 26. Glieder / sind jede zwei Reyen ein Corporalschafft / stehet in der einen Reyen ein Corporal / in der andern daran / sein Landpassat / vnd kan nicht besser geordnet werden / dann zu Reyen vnd Gliedern zu Scharmützen / zu Schlachtordnung / in Fügeln vnd allen vorfallenden Occasionen du sehr gering dich in alle Zufall mit guter Behändigkeit schicken kanst. Wie du des ersten Fähnleins Musquetierer geordnet hast / also ordinaire alle andere Fähnlein auch / lasse sie auff einander marschieren der fünf ersten Fähnlein ihre Musquetierer / wie du in Numero 1. 2. 3. 4. 5. Anweisung hast / hierauff lasse dieser fünf vorher marschierenden Musquetierer ihre Spiessen in solcher Ordnung / als in Numero 1. 2. 3. 4. 5. der Spiessen du siehest folgen / wirt ein jeder Truppe Spiessen von seinem Leutenamt geführt / auff diese fünf Fähnlein Musquetierer vnd Spiessen folgen die Fähndrich / als in Litera A, fünf Fähnlein mit seinen fünf Trommenschlägern vor ihn / vnd hierauff das Spiel so den Marsch schlegt / hinter diesen Trommenschlägern die andere fünf Fähnlein / wie du mit Ziffern 6. 7. 8. 9. 10. bey Litera A, gezeichnet siehest / hinter dem zehenden Fähnlein folgen die andere fünf Fähnlein / erstlich ihre Spiessen / als in Ziffer 6. 7. 8. 9. 10. führt ein jeder Leutenamt sein Truppen Spiessen / hinter den Spiessen folgen die Truppen jedes Fähnlein Musquetierer in solcher Ordnung wie die fünf erste Fähnlein / vnd wirt jeder Truppe von seinem Hauptman geführt. Hinter dem zehenden Fähnlein / als B, folget der Hurenweibel mit dem Nachtroß / vnd darauff die Munition. Hinter der Munition / des Obersten / darnach der Hauptleut ihre Wagen / in solcher Ordnung / wie die Fähnlein marschieren / also auch die Wagen / welches in Beschreibung des Wagenmeisters Befehl solt ordert werden.

Die Marschirung eines Regiments geschihet in einer Zugordnung / oder Schlachtordnung / vnd diese beyde langsam oder geschwind.

Das marschieren in Schlachtordnung geschihet zweyerley weise / mit geschlossener vnd offener Ordnung marschieren.

In der Schlachtordnung marschierend geschihet auff viererley Weise.

Erstlich vor sich.

Zum andern hinter sich oder mit vmbgewedter Schlachtordnung rechts oder lincke.

Zum dritten / mit rechtschwenckender Schlachtordnung.

Zum vierden mit linkschwenckender Ordnung / welches alles wol wil gemeret

seyen.



Das Ander Capitel.

Vom Rast mit einem Regiment.



Ann du mit dem Regiment im Zug vnd halben Weg nach dem Quartir / oder etwas müde gemarschiret bist / vnd mit Ruhendie Soldaten ein wenig erfrischen wilt / So behörs der Regimentswachtmeister sonderlich dahin zutrachten / das er sein Rast allezeit in ein Schlachtordnung mit dem Regiment nemme / welches ihm dann sehr nuzlichen / nicht allein die Zeit / so er im Rast ligt / damit er / wann ihn der Feind im Rast woit obereylen / bereit in einer Schlachtordnung sey / mit dem Feind zuschlagen / vnd sich zu defendiren / sondern es ist auch ihm vnd dem ganzen Regiment nuzlichen / wann es sich bey Tag oder Nacht in Schlachtordnung geben musste / er durch diese Mittel die Kriegsleute in Rast gewöhnet / das sie auch bey dunkler Nacht

in guter Ordnung sich geben vnd stellen können/ woran nicht wenig gelegen/ dann durch solche Ruffe wirt ein Soldat des andern sein Stell in der Schlachtordnung bekandt.

Der Wachtmeister pflegt auch das Regiment/ so die Soldaten etwas müde vnd gemüret/ mit den Wächten/ so zum Regiment gehörig/ gleichsam wie mit einer Schanzgen/ zu umgeben/ vnd sonderlichen/ wo man den Feind nechst an der Hand vermuthen ist/ da dann in solchen Fällen nicht Vorsichtigkeit vnd Bedachtsamheit zu viel kan geschehen.

Der Wachtmeister sihet auch allezeit/ wann er es haben kan/ vmb ein bequemes Ort auß/ vmb zu rasten/ vnd sonderlich bey Rivieren oder Bassern/ damit Menschen vnd Pferd den Durst zu löschten haben/ &c.

Wann sich aber keiner Gefahr zubeförchten/ vnd ein schlechten Kast begehrest/ so hastu allhie in *Figura 24. Numero 1.* einen Kast mit zehen Fähnlein sehr gering/ welchen du halstest/ wann du im weiten Feld bist/ vnd Raum genug hast/ wie du in *Litera C. Numero 2.* sihest/ da fänge sich der Kast mit den ersten fünf Fähnlein an/ vnd stehen alle fünf Fähnlein ihre Musquetirer neben einander/ als du in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5.* sihest. Die Spiessen der zehen Fähnlein stelletu alle zehen mit seinen Truppen/ wie sie gemarschiret/ neben einander/ wie du in *Litera E.* die Fähnlein alle zehen in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.* neben einander gezeichnet findest/ die andere fünf Fähnlein ihre Musquetirer stelletu in solcher Ordnung/ wie die erste fünf Fähnlein/ als du in *Litera D.* vnd *Zifern 6. 7. 8. 9. 10.* zusehen hast. Die Bagagie, Trost vnd Wägen stelletu hinter das Regiment in Ordnung/ wie sie hinter einander im Zug gemarschiret.

Wann du aber nicht Feld oder Raum genug hast/ vnd auch in ein so geringen vnd leichten Kast ruhen wilt/ so stelleden Kast also/ wie du in *Numero 3.* sihest: Lasse die vorderste fünf Fähnlein nechst hinter einander anmarschiren/ als in *Litera F.* die erste fünf Fähnlein Spiessen führe neben die Musquetirer in solcher Ordnung/ wie sie gemarschiret/ vnd die andern fünf Fähnlein Spiessen darneben/ wie du in *Litera G.* vnd in *Zifern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.* sihest. Die hintere fünf Fähnlein Musquetirer stelle zur linken Seiten/ wie in *Litera H.* vnd *Zifern 6. 7. 8. 9. 10.* du vor Augen hast/ welches zween sehr leichte vnd geringe Kast sind/ wiste sie nicht geringer vnd leichter. Könnte dir zwar andere Art vnd Weise von Kasten zeigen/ aber die Zeit vnd der Balkosten der Kupffer wöllen es nicht leyden/ kan vielleicht auff ein ander mal besser geschehen/ in Verbesserung dieses ersten Theils.

Es trachtet aber ein Regimentowachtmeister mit soaderlichem Fleiß dahin/ daß er das Regiment in der Zugordnung vnd in dem Kast beydes zur Schlachtordnung marschirend vnd Kasten darzu gewehne vnd weise/ welches ihm in vorfallenden Nöthen nützlich vnd behändig.

Es behört auch der Wachtmeister mit gutem Fleiß dahin zusehen/ daß er/ wo nicht alle Soldaten/ doch in jedem Glied einen Musquetirer mit brennenden Lunden habe/ damit sie in Eyl mit brennender Lunden versehen/ vnd solches so wol im Zug als im Kast nach Gelegenheit des Orts vnd des Feinds. Was sonst bey dem Zug einem jeden

Soldaten vnd Befelchshaber zu wissen nöhtig/ sol im nachfolgenden Theil an seinem Ort jedes gedacht werden.

Das